

## Die Rache.

Das war ein Rennen und Laufen und Jagen auf dem Boden des Hauses. Heute gab es wieder eine Festlichkeit bei Frau Ringelschwanz. Es wurde nämlich Kindtaufe begangen. Fünf kleine niedliche Mäuschen lagen in einer stockdunkeln Ecke, weich in altes Backpapier, Strohhälmchen, alte Wolle und anderen Stoff, dessen Ursprung nicht mehr zu erkennen war, gebettet. Die Paten waren alle versammelt und beliebäugelten die allerliebsten Dinger. Nein, wie niedlich das Köpfschen von dem Schwärzchen ist, hatte eine alte halbblinde Tante gesagt, ohne daß es ihr möglich gewesen wäre, nur eines der Würmchen zu erkennen. Aber sie mußte der Mutter doch eine Schmeichelei sagen. „Und die andern?“ hatte diese schon etwas verstimmt gequiekt. „Ach, reizend!“ antwortete man im Chor. „Ja freilich, meine lieben Verwandten und Freunde,“ ließ Ringelschwanz, der Vater der hoffnungsvollen Kleinen, sich vernehmen und hob die Spignase in die Höhe, strich sich das Bärtchen und zeigte die weißen Zähne, „ja freilich, da geht nur hin und sucht solche Kinder in der ganzen Nachbarschaft: Lumpenpack giebt's überall! Aber wir — wir ziehen unsere lieben Kleinen nur mit Bratwürsten und Speck groß, und dann und wann fällt auch noch ein Stück Schinken ab. Ha, ha!“ „Ja, Schinken!“ riefen Dunkel, Tanten und Paten und reckten die Hälse und spitzten die Näschen, als ob sie dadurch die feinsten Delikatessen herbeischnüffeln könnten. Die Kindtaufsmutter trippelte geschwind zu ihren Kleinen, die, ob des Lärmens ihrer Paten, in ein jämmerliches Gequiecke ausgebrochen waren, das erst verstummte, als die liebe Mutter alle zärtlich abgeleckt hatte. Die armen Dinger waren noch